

## Forschung

### Die Innovationsschmiede

**Fraunhofer-Projektgruppe erweitert die Wirtschaftsinformatik. Bayerischer Wirtschaftsminister Martin Zeil nimmt an Eröffnung teil** Von Alois Knoller



*„Es ist unsere Verpflichtung, dass auf jeden öffentlichen Euro zwei Euro am Markt verdient werden.“ Prof. Hans Ulrich Buhl*

Für die Augsburger Wirtschaftsinformatik sei sie „das Tüpfelchen auf dem i“, sagt Bayerns Wirtschaftsminister Martin Zeil über die Fraunhofer-Projektgruppe, die er gestern an der Uni zusammen mit einem Neubau eröffnete.

Fünf Millionen Euro bringt sie für die Augsburger Forschung, die sich sehr erfolgreich im Finanzmanagement etabliert hat. „Hier wird konsequent auf Innovation gesetzt“, würdigte Zeil den von Prof. Hans Ulrich Buhl seit 2001 aufgebauten Schwerpunkt innerhalb der Wirtschaftswissenschaften.

Mit der Fraunhofer-Projektgruppe Wirtschaftsinformatik sind bis zu 60 zusätzliche wissenschaftliche Arbeitsplätze verbunden und vier neue Professoren. Es ist bereits die dritte Gruppe der größten anwendungsorientierten deutschen Forschungsgesellschaft auf dem Campus.

Sie passe hervorragend zum künftigen Augsburger Uni-Schwerpunkt Ressourcenmanagement, meinte Prof. Alexander Kurz vom Vorstand der Fraunhofer-Gesellschaft. Auch beim Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik in St. Augustin und Aachen freut man sich auf den Zuwachs an Kompetenz im finanzwirtschaftlichen Ertrags- und Risikomanagement, befand der Leiter Prof. Matthias Jarke.

Untergebracht wird die Außenstelle in einem Neubau, den Bayern mit vier Millionen Euro finanzierte. Uni-Vizepräsident Prof. Axel Tuma sprach von einem „Thinktank“, der auf sechs Geschäftsfeldern des Einsatzes von Informationstechnologie in der Unternehmenssteuerung tätig wird. Heribert Göggerle vom Vorstand der Fujitsu Computerschmiede freut sich auf die Zusammenarbeit. Auch die städtische Münchner Immobilienfirma Gewofag hat Interesse bekundet.

„Es ist unsere Verpflichtung, dass auf jeden öffentlichen Euro zwei Euro am Markt verdient werden“, versprach Prof. Buhl. Für seine innovative, anwendungsorientierte Forschung zeichnete ihn Ulrich Schürenkrämer vom Vorstand der Deutschen Bank als einen der „365 Orte im Land der Ideen“ aus. Buhl habe ein „international anerkanntes Forschungszentrum etabliert“.